

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Dank	7
0. Erinnerung – ein neues Paradigma der Kulturwissenschaften	9
0.1 Erinnern versus Wissen. Zur Aktualität des Erinnerungsbegriffes	9
0.2 Aufbau und Zielsetzung	14
0.3 Quellen	18
0.4 Erinnerung und Gedächtnis in der kulturwissenschaftlichen Forschung	23
1. Die Ordnung des Gedächtnisses. Historische Vorstellungen und naturwissenschaftliche Konzeptionen	49
1.1 Historische Gedächtniswelten: Erinnerung als apriorische Erkenntnis, Memoria und Verinnerlichung	49
1.2 Das Gedächtnis als Speicher: Die experimentelle und physiolo- gische Gedächtnispsychologie der Jahrhundertwende	58
2. Von der individuellen Erinnerung zur Geschichte. Konzeptionen des Erinnerungsbegriffs im Zeichen des Subjekts	71
2.1 Henri Bergson: Das Gedächtnis als schöpferisches Werden	71
2.1.1 Dauer als Gedächtnis, Leben und Geschichte	76
2.1.2 Das wiederholende und das erinnernde Gedächtnis	88
2.1.3 Der Körper und das Bild: Zwischen Wahrnehmung, Affektionen und Erinnerungen	96
2.1.4 Die Gesellschaft als Gesamtheit freier Wesen	101
2.2 Sigmund Freud: Erinnerung als Therapie	110
2.2.1 Der Aufbau des Gedächtnisses und die Macht der Erinnerung	120
2.2.2 Die Verdrängung des Bedeutsamen und seine Äußerungs- formen	124
2.2.3 Das Wesen der Psyche und ihre Lebensgeschichte	131
2.2.4 Individuelles Leben und kulturelle Entwicklung	140
2.3 Wilhelm Dilthey: Das Subjekt als Interpret der Geschichte	149
2.3.1 Die Konstruktivität des Lebens und seiner Welt	155
2.3.2 Geschichte als erzählte Geschichte und Selbstbiografie	169
2.3.3 Die Erinnerung als ‚Urzelle der Geschichte‘	178
2.3.4 Vom Lebensverlauf zur Ordnung der Geschichte	181
2.4 Georg Steinhausen: Geschichte als historische Lebensforschung ...	188
2.5 William James: Pragmatismus als Pluralismus	194
2.5.1 Das Gedächtnis zwischen Materialität und Biografie	202

2.5.2	Das Bewusstsein als konstitutive Kraft des eigenen Lebens	211
2.5.3	Das materiale, das soziale und das geistige Selbst	217
2.5.4	Wirklichkeit und Wahrheit des menschlichen Lebens	226
2.6	Georg Simmel: Das Individuum als Schnittpunkt sozialer Kreise ..	232
3.	Die Ordnung der Begriffe. Zur Konzeptionierung eines erinnerungs- theoretischen Ansatzes	243
3.1	Die Bildung der Erinnerung	247
3.2	Die Wiederbelebung des Vergangenen	256
3.3	Die Orientierungsfunktion der Erinnerung als Sinnstiftung in der Zeit	263
3.4	Der Einfluss der Erinnerung als Handlung auf die Gegenwart	273
3.5	Von der eigenen Vergangenheit zur Geschichte	282
3.6	Historische Forschung im Zeichen der Erinnerung	291
4.	Erinnerung und Geschichte	297
4.1	Geschichte zwischen eigener Vergangenheit und Erinnerung	297
4.2	Individuelle Erinnerungswelten – Objektive Erkenntnis. Die Praxis des Erinnerns in der Gesellschaft der Gegenwart	307
5.	Quellen und Literatur	313